NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN – NACH ART. 3, 4 & 5 DER OFFENLEGUNGSVERORDNUNG

Artikel 3 – Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind vielfältig und können, je nach Anlageklasse und den unterliegenden Branchen und Sektoren, variieren. Durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien sollen Risiken minimiert und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft vermieden werden aber auch Chancen für Wachstum und Wertschöpfung identifiziert werden. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken ist Bestandteil des Prüfungsprozesses bei jeder Anlageentscheidung. Hier stehen die bekannten Risikoarten, wie etwa ein potenzielles Markt-, Liquiditäts- oder Reputationsrisiko, sowie ein generelles operationelles oder strategisches Risiko im Fokus der Prüfung (Risikominimierung). Sowohl kurz-, mittel- als auch langfristige negative Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisken sollen bestmöglich vermindert und wenn möglich ganz vermieden werden. Darüber hinaus strebt YIELCO durch die Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Due-Diligence-Prozess gezielt an, Investitionen zu fördern, welche allgemeine anerkannte Nachhaltigkeitsstandards adressieren. Durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien soll eine langfristige Wertentwicklung gewährleistet werden, um somit eine bestmögliche risikoadjustierte Rendite zu erzielen (Renditeoptimierung). Ziel ist ein nachhaltiges Risiko-Rendite-Profil.

ESG-Kriterien, inkl. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, wie beschrieben, sind Bestandteil des Prüfungsprozesses und darüber hinaus beim Monitoring der Beteiligungen relevant. ESG-Kriterien werden geprüft, analysiert und im Rahmen des proprietären YIELCO Scoring Modells eigenständig und individuell bewertet. Zusätzlich setzt YIELCO auf einen konstruktiven Dialog mit dem GP im Rahmen der Möglichkeiten einer Einflussnahme bspw. als Teil des Investorenbeirats (LPAC), in bilateralen Gesprächen oder bei AGMs. Während der Haltedauer und dem Monitoringprozess werden zahlreiche nicht-finanzielle Indikatoren und ESG KPIs im Rahmen des jährlichen ESG-Monitorings abgefragt, intern überprüft und als Teil des ESG-Reports berichtet.

YIELCO Special Situations Europe GmbH & Co. KG ist bereits vollständig ausinvestiert und wird keine weiteren Verpflichtungen gegenüber Fonds eingehen. Sollten widererwartend Reinvestitionen getätigt werden, würden Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Hervorzuheben ist, dass YIELCO mit diesen Prozessen Voraussetzungen geschaffen hat, Nachhaltigkeitsrisiken angemessen zu erfassen und zu bewerten. Allerdings werden die unterliegenden Investitionen der Zielfondsmanager zumeist erst nach erfolgreich abgeschlossener Zeichnung des Zielfonds getätigt, wodurch zum Zeitpunkt der Investitionsempfehlung nicht sämtliche Informationen zum unterliegenden Portfolio bekannt sind (Blind-Pool-Risiko). Eine vollständige und adäquate Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsrisiken kann somit nicht vollends gewährleistet werden.

Darüber hinaus hat sich YIELCO freiwilligen externen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet. YIELCO ist bspw. Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (United Nations Principles for Responsible Investments; UN PRI). YIELCO setzt sich für die Unterstützung und die Einhaltung bei Zielfondsmanagern ein, soweit diese noch keine Unterstützer er UN PRI sind.

Artikel 4 – Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens

Keine Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Anlageberatung

YIELCO erkennt die große Bedeutung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen („Principal Adverse Impacts"; „PAI") von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („Sustainability Factors") an. Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von

Korruption und Bestechung sind ein wichtiger Aspekt im Kontext eines verantwortungsvollem Investmentmanagements. ESG-Faktoren werden im Prüfungsprozess berücksichtigt und fließen in Investitionsempfehlungen mit ein. Die Möglichkeit diese PAIs zu erfassen, zu bewerten und zu überwachen, hängt allerdings in einem großen Maße von Verfügbarkeit und Qualität der Daten sowie von den Möglichkeiten der Einflussnahme ab.

Gemäß der Definition in der Offenlegungsverordnung sowie den technischen Regulierungsstandards (RTS) kann YIELCO auf Produktebene bis dato die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen bei Investitionsentscheidung allerdings nicht berücksichtigen, da die relevanten Marktdaten bei der Investitionsentscheidung nicht in ausreichendem Umfang und in erforderlicher Qualität zur Verfügung stehen. Darüber hinaus herrscht aufgrund der fortlaufenden regulatorischen Entwicklungen und Klarstellungen seitens der Europäischen Aufsichtsbehörden und der Europäischen Kommission zu den Neuerungen der PAIs noch Unklarheiten zur Methodik. Mit fortlaufender Etablierung und einer kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität in allen Anlageklassen wird YIELCO diese Entscheidung regelmäßig sorgfältig überprüfen.

Des Weiteren ist eine direkte Einflussnahme als Dachfonds, wie zuvor beschrieben, nur bedingt möglich. Nichtsdestotrotz beabsichtigt YIELCO während der Haltedauer die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen bzw. PAIs im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung anzufragen und soweit vorhanden zu erfassen und zu berichten. Durch kontinuierliche Bestrebungen konnte YIELCO bisher von zahlreichen Zielfondsmanagern PAI-Daten erfassen. Diese fließen einerseits in die reguläre Nachhaltigkeitsberichterstattung ein, zum anderen können diese Daten in Form des European ESG Templates (EET) zur Verfügung gestellt werden.

Artikel 5 – Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Die für YIELCO handelnden Personen sind Mitarbeiter der YIELCO Investments AG. Die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik für Management und alle Mitarbeiter der YIELCO Investments AG stellt einen integralen Bestandteil zur Wahrung einer verantwortungsvollen Corporate Governance dar. Darüber hinaus ist das Vergütungssystem so gestaltet, dass negative Anreize sowohl für das Management als auch für alle Mitarbeiter der YIELCO Investments AG zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen vermieden werden – dies impliziert explizit auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Die Vergütungsgrundsätze orientieren sich an Markstandards und sind ausgerichtet auf die verschiedenen Fachbereiche, Funktionen und Verantwortungsstufen und berücksichtigen gesetzliche Anforderungen. Durch dieses faire Vergütungsmodell erreichen wir ein hohes Maß an Interessenkongruenz mit unseren Investoren.